

Fühlt sich wohl
in ihrer
Wirkungsstätte:
Sophie Magee
im Fitnesspark
Milandia.



Fitnesspark Milandia, Greifensee

Fitness und Fussball im Kopf

Sophie Magee absolviert ihre Ausbildung im Fitnesspark Milandia in Greifensee. Hier legt sie den Grundstein für ihren grossen Karrierewunsch.

Text: Fabian Weidmann Bilder: Anne-Cathérine Schürmann

Sophie Magee mag es, wenn viel los ist bei der Arbeit. Die 18-Jährige absolviert die Ausbildung zur Fachfrau für Bewegungs- und Gesundheitsförderung im Fitnesspark Milandia in Greifensee. Vor Kurzem ist sie ins dritte Lehrjahr gestartet. «Je mehr es zu tun gibt, desto interessanter werden die Tage», sagt sie.

Ihre Arbeit beschreibt Sophie als vielfältig: Sie berät Kundinnen und Kunden des Fitnessparks beim persönlichen Training, leitet Intervalltrainings in Gruppenkursen, erledigt verschiedene administrative Tätigkeiten und begrüsst die Leute am Empfang.

«Man trifft hier auf Menschen mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten. Der Austausch mit ihnen ist spannend», sagt sie.

Auf dem Sprung zum Fussballprofi

Sophie Magees Tage und Wochen sind durchgeplant. Parallel zu ihrer Ausbildung strebt sie eine Karriere als Fussballprofi an. Derzeit spielt sie im U20-Damen-Team des Grasshopper Clubs Zürich. Immer häufiger läuft sie aber bereits fürs Profiteam auf. Fünf bis sechs Mal die Woche geht sie abends trainieren, am Wochenende steht meist ein Ernstkampf an. Ausserdem spielt sie im U19-Nationalteam von Nordirland, wo ihr Vater ursprünglich herkommt.

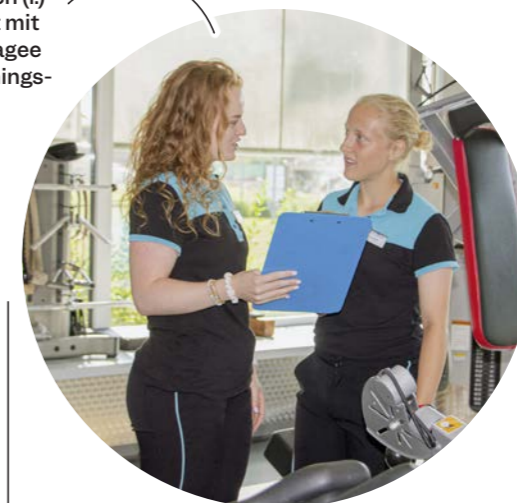
Als wäre das alles nicht genug, muss Sophie Magee für die Berufsschule nach Glarus pendeln. Die Zeit im Zug nutzt sie, um zu lernen und Aufgaben zu erledigen. Es sei eine Herausforderung, ihre Ausbildung, den Sport und die Schule unter einen Hut zu bringen, sagt sie. «Aber ich werde von meiner Familie und meinem Team im Fitnesspark sehr unterstützt.»

Wertvolle Grundlagen

Im Fitnesspark Milandia pflegt das Team einen kameradschaftlichen Umgang und habe viel Spass zusammen, sagt Sophie Magee. «Ich fühle mich hier sehr wohl und werde gefördert. Meinen Vorgesetzten war es wichtig, dass ich schon früh selbstständig arbeiten konnte.» Auf diese Weise sei sie persönlich gereift, was ihr auch beim Fussball helfe. In ihrer Ausbildung lerne sie zudem viel über Sport und Bewegung, auch das sei wertvoll für ihre Fussball-Karriereambitionen.

Viel Zeit für Kolleginnen und Kollegen bleibt neben allen Verpflichtungen meist nicht übrig: «Das ist der Preis, den man bezahlt, wenn man im Sport weit kommen will», sagt Sophie Magee. «Viele haben den Traum, Fussballprofi zu werden. Wenn ich weiterhin dranbleibe, könnte ich es tatsächlich schaffen.» Und sollte es doch anders kommen, hat sie bereits Ideen für einen Plan B: «Mich interessieren auch Sportphysiotherapie und Kinesiologie; also Bereiche, die beide mit Sport und Gesundheit zu tun haben.»

Berufsbildnerin
Kyra Lätsch (l.)
bespricht mit
Sophie Magee
einen Trainings-
plan.



Tickets gewinnen

Jazz mit einer Prise Optimismus

Jazz mit Energie und Optimismus garniert: So klingt laut Kennerinnen und Kennern die Musik der japanischen Künstlerin Hiromi. Zusammen mit ihrer Band gibt die bekannte Pianistin am 16. Oktober ein Konzert im Volkshaus Zürich. Dabei erlebt das Publikum live, wie es sich anhört, wenn die Grenzen zwischen Jazz und Klassik, Komposition und Improvisation spielend-leicht verwischt werden.

Das Kulturprozent der Migros Zürich verlost 5 x 2 Sitzplätze für das Konzert vom 16. Oktober. Jetzt mitmachen auf zuerich.migros.ch/wettbewerb Teilnahmeschluss: 16. September 2024



Ausbildung

Lehrstelle im Fitnessbereich

Die Movemi AG mit ihren beiden Marken Fitnesspark und Activ Fitness bildet Lernende in zwei verschiedenen Lehrberufen aus: Fachmann/-frau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ sowie Kaufmann/Kauffrau EFZ.

Mehr zum Fitnesspark:



Mehr zu Activ Fitness:



Migros-Kulturprozent